
Annalise-Wagner-Preis

Die Annalise-Wagner-Stiftung
verleiht den 26. Annalise-Wagner-Preis an

Valentine Goby

für den Roman

Kinderzimmer

übersetzt von Claudia Steinitz
Verlag ebersbach & simon, 2017

Herzlich laden wir Sie ein zur

Preisverleihung

am 23. Juni 2017 um 17 Uhr
im Regionalmuseum Neubrandenburg.

Die Laudatio hält Dr. Clarisse Cossais.

Vorstand und Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung



Annalise-Wagner-Stiftung
c/o Regionalbibliothek
Marktplatz 1
17033 Neubrandenburg

Spendenkonto
IBAN: DE60150502003200012462
BIC: NOLADE21NBS

Telefon 0395 555 13 33
Stiftung.bibl@neubrandenburg.de
www.annalise-wagner-stiftung.de

**Annalise
Wagner
Stiftung**

**Annalise
Wagner
Preis**



Herzliche Einladung

Wir müssen unser Gedächtnis an die Geschichte
wachhalten, denn ohne dieses Gedächtnis
können wir unser Heute nicht begreifen.

Annalise Wagner (1903 –1986)

Die Annalise-Wagner-Stiftung dankt herzlich

für die Förderung des 26. Annalise-Wagner-Preises durch
die OVVD GmbH

sowie für die Unterstützung durch Stadt Neubrandenburg,
Stadt Neustrelitz und Verlag ebersbach & simon.

Valentine Goby: Kinderzimmer

In ihrem Roman beleuchtet Valentine Goby literarisch eine unfassbare Facette von NS-Verbrechen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück: die Ermordung der Kinder, die dort geboren wurden. Aus intensiven Recherchen und Zeitzeugen-Gesprächen u. a. mit Marie-José Chombart de Lauwe, die als Häftlings-Krankenschwester im „Kinderzimmer von Ravensbrück“ um das Leben der Neugeborenen rang, die dort ab 1944 nicht mehr sofort getötet wurden, sondern an Hunger, Kälte und Krankheiten starben, webt die Autorin eine fiktive Geschichte, welche den „inneren Kern“ von Zeitzeugen-Erinnerungen, ihren Lebens-Erfahrungen und historischen Forschungen konzentriert erfasst, verdichtet und in Literatur verwandelt.

Aus dem bedrückenden Sujet „Kinderzimmer“ entwickelt Valentine Goby eine hoffnungsvolle Geschichte von Mut und Widerstand gegen Terror und Gewalt, von Solidarität und Freundschaft, von Menschlichkeit und Menschenwürde unter menschenverachtenden Bedingungen.

Ihr gelingt etwas Erstaunliches, das bislang nur Überlebenden selbst gelungen ist, z. B. Primo Levi, Liana Millu, Imre Kertész oder Charlotte Delbo: eine Zeugnis-Sprache, die in das Innere des „univers concentrationnaire“ (David Rousset) führt, Fakten atmosphärisch zu Momentaufnahmen verdichtet, nach Schwierigkeit und Notwendigkeit dieser Erinnerungen fragt, nach ihrer Bedeutung für unser Verständnis von Menschenwürde und Menschenrechten – und auch nach der besonderen Rolle, die Literatur als Medium des kollektiven Gedächtnisses spielt.

Der hervorragenden Übersetzung von Claudia Steinitz ist zu verdanken, dass Valentine Gobys poetische Sprachkraft auch deutsche Leser erreicht.

Valentine Goby,
lebt bei Paris und hat zahlreiche Romane veröffentlicht, die mehrfach ausgezeichnet wurden. 2014 erhielt sie für „Kinderzimmer“ u. a. den renommierten Prix des Libraires.

Laudatorin Dr. Clarisse Cossais
ist Germanistin und Rundfunk-Journalistin, u. a. mit Fokus auf Literatur im französisch-deutschen Kulturtransfer, Preisträgerin des Deutsch-Französischen Journalistenpreises.

Region, Erinnerung, Regionalmuseum

Im Fokus des Annalise-Wagner-Preises

stehen Texte, die Besonderes beitragen zum kollektiven und kulturellen Gedächtnis der historischen Region „Mecklenburg-Strelitz“. In der regionalen Erinnerungskultur spielt die Auseinandersetzung mit „NS-Geschichte vor der Haustür“ eine wichtige Rolle. Dazu gehören die vielfältigen Verbindungen von Orten wie Fürstenberg oder Neubrandenburg mit dem Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.

Wie eng diese waren, vermittelt Valentine Goby in einem Roman, der das Netz zwischen Orten der Region und dem KZ auf literarisch überzeugende Weise knüpft, der die Vergangenheit, die Erinnerung an das Konzentrationslager Ravensbrück, subtil, eindringlich und zutiefst poetisch vergegenwärtigt – und aus der Gegenwarts-Perspektive den Kreis zwischen Erinnerung und Zukunft schließt.

Das Neubrandenburger Regionalmuseum

lässt Besucher die Vielfalt und Komplexität der „Schichten von Erinnerung“ entdecken, die Mecklenburg-Strelitz prägen. Als eines der ältesten bürgerlichen Museen Mecklenburg-Vorpommerns gibt es der Erinnerungskultur in Stadt und Region zeitgemäße Impulse und verbindet dabei, u. a. durch regelmäßige Kooperationen mit Partnerstädten, den regionalen und europäischen Blickwinkel.

Die kleine Feierstunde zur Preisverleihung findet statt im ehemaligen Franziskanerkloster, im ältesten Gebäude der Stadt und Standort der modernen Dauerausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte. Dieser Rahmen schärft den Blick für den Zivilisationsbruch des NS-Terrors und für Fragen nach der Zukunft des Erinnerns.

Für Gäste der Preisverleihung ist der Eintritt ab 15 Uhr frei, um 15 Uhr und 16 Uhr gibt es Sonderführungen.

Regionalmuseum, Ehemaliges Franziskanerkloster
Stargarder Straße 2 17033 Neubrandenburg
www.museum-neubrandenburg.de

Die Annalise-Wagner-Stiftung bittet
um eine kurze Teilnahmebestätigung:
Telefon 0395 / 5551333, stiftung.bibl@neubrandenburg.de